



PRESSEMITTEILUNG

ZEIT-Artikel zeichnet falsches Bild von Öko-Landwirtschaft und Öko-Tierhaltung

18.11.2021

Gräfelfing – Die Folgen der scharfen Kontrollen über die hohen Standards bei Naturland und anderen Öko-Erzeugerverbänden werden immer wieder von Medien bewusst missverstanden und skandalisiert. Unter dem Titel „Die Bio-Lüge“ echauffiert sich nun auch DIE ZEIT über vermeintlich tricksende, panschende Öko-Landwirte. Dazu zieht sie Fälle und Berichte heran, die überhaupt nur aufgrund der engmaschigen Kontrollen der Öko-Landwirtschaft existieren und die deshalb – zum Großteil schon vor Jahren - aufgedeckt und geahndet wurden.

Ebenfalls nicht neu ist, dass selbsternannte Tierschützer – in diesem Fall die Organisation Animal Rights Watch – heimlich in Ställen Fotos aufnehmen und als vermeintliche Belege von Tierquälerei an Medien weitergeben. Auf diesem Weg sind Bilder kranker Hühner eines Naturland Betriebs in Mecklenburg-Vorpommern an DIE ZEIT gelangt.

Im betroffenen Betrieb hatten sich Streptokokken verbreitet, eine solche Infektion holen die Tiere sich in der Regel bei feuchtem Wetter im Auslauf. Zuvor hatte ein wochenlanges behördlich verhängtes Aufstellungsgebot infolge der in der Region grassierenden Geflügelpest die Tiere bereits unter Stress gesetzt. Dies war der ZEIT von Naturland auch offen kommuniziert worden. Der Ausbruch ist tierärztlich behandelt und eingedämmt worden. Fakt ist, dass auch in Bio-Betrieben Tiere bedauerlicherweise erkranken können. Es gibt deshalb ein falsches Bild der Öko-Tierhaltung wieder, wenn einzelne kranke Tiere bei Nacht in den Kamerafokus gezerrt werden.

Naturland Betriebe bieten ihren Tieren mehr Platz im Stall, Auslauf ins Freie bzw. Weidegang, Einstreu und Beschäftigungsmaterial zum Ausleben artgerechter Verhaltensweisen, artgerechtes Futter und vieles mehr. Unterstützt werden die Mitgliedsbetriebe durch eine eigene Abteilung Tierwohl beim Verband.

Eine jährliche Tierwohlkontrolle – zusätzlich zur normalen Öko-Kontrolle – hilft dabei, mögliche Schwachstellen zu erkennen und abzustellen. Grundlage ist eine überverbandliche Tierwohl-Checkliste, in der Naturland gemeinsam mit anderen Öko-Verbänden in der AG Tierwohl Kriterien für die verschiedenen Tierarten entwickelt hat. Die Tierwohlkontrolle ist auch ein wichtiges Instrument, das hilft, die Öko-Tierhaltung beständig weiterzuentwickeln.

Darüber hinaus übernimmt Naturland als erster Öko-Verband mit eigenen Richtlinien für Transport und Schlachtung sowie darauf basierenden Kontrollen der Schlachtstätten auch Verantwortung für diesen Bereich der Tierhaltung.